

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 828 -

8. Januar 2024

Editorial.....

Moin Folks . . . die neue Saison wurde gleich am Wochenende mit dem ersten Lauf zum SLP-Cup eröffnet. Traditionell findet der Serien-auf-takt im Raceway Park Siegburg auf der „Dicken Berta“ statt . . .

Jetzt ist erst einmal wieder „Pause“ angesagt, bevor Ende des Monats der NASCAR Winston

Cup mit dem Lauf in Duisburg Mündelheim seinen Betrieb aufnimmt . . .

Die Ausgabe 828 der Wild West Weekly be-richtet vom SLP-Cup in Siegburg . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLP CUP

1. Lauf am 6. Januar 2024 in Siegburg

- News aus den Serien

Saison 2024 / 2025

SLP CUP

1. Lauf am 6. Januar 2024 in Siegburg



SLP-Cup Auftakt in Siegburg – die „Dicke Berta“ an Schlüsselstellen renoviert . . .

Austragungsort

Raceway Park e.V.

Jägerstr. 45-47

53721 Siegburg Stallberg

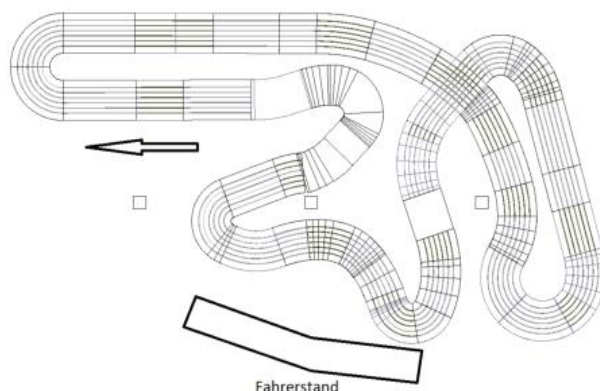
URL

www.raceway-park.de

Strecke(n)

6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang

6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Kompakt**Wetter**

5°

bewölkt, Dauer-Niesel

**Grip**

angemessener SLP-Cup Grip (endlich wieder Parma!) – nicht zu viel/ nicht zu wenig und sehr konstant...

am Start

19 Teilnehmer*Innen
3 Startgruppen (7-6-6)

Neues

zwei Teilnehmer
zwei Bahnenteile!
keine Absagen!
fünf Motoren gehen zurück!
Pole-Setter!
Sieger Pokal-Wertung!

Yellow Press

„Wo ist mein Auto!?!?!?“ als Dauerspruch des Tages... kurz vor Schluss: „Soll ich für Dich weiterfahren?“ „Du findest doch eh das Auto nicht!!“...

Zeitplan

Start: 12:55 Uhr
Ziel: 17:35 Uhr

Racing

Quali wie 2023 wieder auf Spur Fünf – deutlich weniger Abflüge – dennoch etliche stark eingeschätzte Folks nicht ganz vorn – überraschend Patrick Savio auf Pole!

trotz „Entschärfung“ durch erneuerte Bahnenteile sorgt Spur Eins wieder für viel Unruhe...

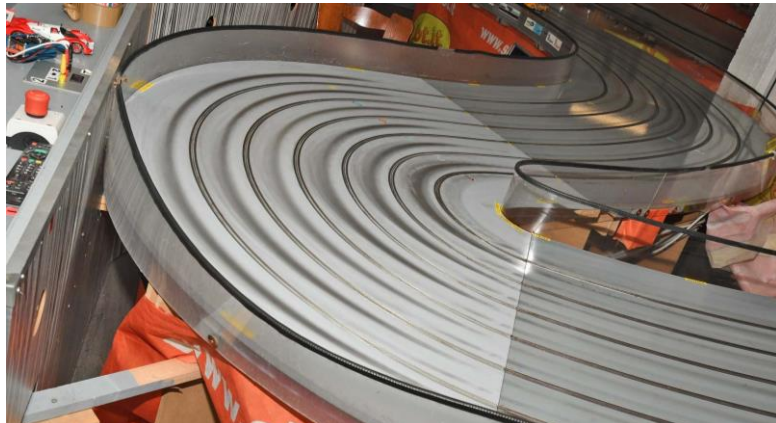
viele Positionen hart umkämpft – oft drei/vier Folks mit Rundenabstand... malade Technik beeinflusst das Rennen von vier Folks erheblich...

Pokalwertung

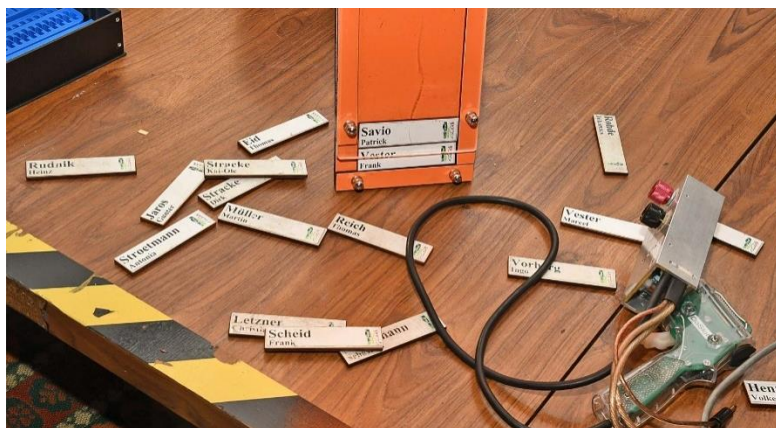
erstmal überhaupt Chris Letzner ganz vorn – dann Heimascari Ralf Leenen und nach einigem technischen Trouble der Polesetter Patrick...

Gesamtwertung

Sebastian Nockemann geht erst auf der letzten Spur an Kai-Ole Stracke vorbei – dahinter dann die Folks der Pokalwertung, wobei Chris Letzner nicht weit hinter dem Führungs-Duo liegt...

Vorspiel

Wer schafft's, die neuen Bahnabschnitte zu identifizieren!??



Trainingstafel – wenig „Gedränge“ am Vormittag...

SLP-Cup und erstes Wochenende im Januar ergibt „Dicke Berta“ im Raceway Park Siegburg. Diese Regelung gilt – einmal abgesehen von Bahnumzügen bzw. Pandemie-Störungen – seit 2012...

Besagte „Dicke Berta“ erhielt im vergangenen Jahr zwei neue Bahnenteile bzw. besser: Zwei alte Streckenabschnitte wurden 1:1 gegen Nagelneue ausgetauscht!

Dies sollte die zwei schwierig zu befahrenden Passagen rund um die Fahrerplätze auf der Spur 1 ein wenig entschärfen...

„Ein wenig“ trifft's als Formulierung sehr gut, denn die Spur 1 ist nach wie vor die Schwierigste dieses schnellen Kurses und sollte etliche Folks im Rennen nach wie vor arg challengen...

19 Nennungen waren identisch zur Anzahl im letzten Jahr, wobei das Feld hinsichtlich der Piloten schon arg anders ausschaute. Die gute



Reifenschleifen – warum nicht ‘mal beidhändig!?’



Technische Abnahme – Sebastian passt noch etlichen Teilnehmern die Autos an ...



Technische Abnahme – das „angeranzte“ Dauer-Sieger-Chassis derweil frei zur Besichtigung ...



Technische Abnahme – die Bodenfreiheit jetzt ok!?

Nachricht: Ausnahmsweise keine Absagen – also auch 19 Folk*Innen in der Startaufstellung!

Zwei Cup-Neulinge versteckten sich im Feld – jedoch nur bis zum Start der Quali. Denn einer schaffte es sogar bis in die schnellste Startgruppe ...

Die „Dicke Berta“ war von Thomas piko bello geputzt und von Ralf leicht gegluet. Da endlich wieder „Parma“ als Glue-Mittel zur Verfügung steht, war’s „perfetto“ und natürlich extrem konstant bis zum Samstagabend. Bedankt Euch!

Das Freitagstraining verlief unaufgeregt und entspannt, da einige Folks erst am Samstag aufschlagen sollten. Der letzte Teilnehmer schlug auf, als die ersten schon wieder auf den Heimweg gingen. Auch die „Party-Fraktion“ war schwach besetzt ...

Überraschend verlief auch das Samstagstraining recht ruhig – immer wieder blieben einzelne Spuren frei. Die Teilnehmer*Innen kannten den Kurs und ihren Car-Setup anscheinend gut genug ...

Ab Elf war Materialausgabe angesagt. Gleich fünf Motoren wurden getauscht – gebracht hat’s in zumindest vier Fällen nichts; eher im Gegenteil ...

Die technische Abnahme sah Einiges an Nachbesserungsnotwendigkeit – hier griff oft Sebastian helfend ein, damit’s voran ging!

Quali



Quali – Kai-Ole durfte/ musste mit dem neu aufgebauten „Coke“ als Erster ‘ran ...



Quali – Patrick Savio mit seinem Erstlingswerk gleich auf Pole; jedoch teilmetergleich mit Sebastian ...



Quali – Ingo Vorberg in flotter Fahrt auf die gute P8 ...

Wie im Vorjahr wurde die schnelle Spur Fünf für die Quali ausgelost. Gefahren wurde wie immer auf zurückgelegte Distanz. Das Ergebnis überraschte (auch wie immer!) ...

1	Savio, Patrick	6,91
2	Nockemann, Sebastian	6,91
3	Stracke, Kai-Ole	6,87
4	Leenen, Ralf	6,87
5	Vester, Frank	6,74
6	Vester, Marcel	6,69
7	Letzner, Christian	6,68
8	Vorberg, Ingo	6,65
9	Jaros, Gunter	6,62
10	Rohde, Johannes	6,60
11	Rudnik, Heinz	6,60
12	Hentschel, Volker	6,59
13	Bitskov, Jan	6,55
14	Stracke, Dirk	6,42
15	Müller, Martin	6,36
16	Scheid, Frank	6,30
17	Reich, Thomas	6,21
18	Eid, Thomas	6,08
19	Stroetmann, Antonia	5,18

Deutlich weniger Folks als in 2023 beeinträchtigten ihr Resultat durch Ausflüge an den Streckenrand!

Dennoch spülte es Thomas Reich in die langsamste Startgruppe – und auch Chris Letzner hatte man nicht „in der Mitte“ erwartet ...

Die Sensation war jedoch die Pole für Patrick Savio – zwar teilmetergleich zum Dauer-Polesetter Sebastian Nockemann, aber halt eher erzielt ...

Auch das Duell um „Bronze“ endete teilmetergleich – hier fuhr Kai-Ole Stracke den Wert eher als Ralf Leenen ...

19 Teilnehmer*Innen bedeuteten drei Startgruppen – dabei die erste Gruppe mit sieben Leuts. Knapp „vor Plan“ ging’s ab 12:55 Uhr auf die erste 6*10 Minuten Reise ...

Racing



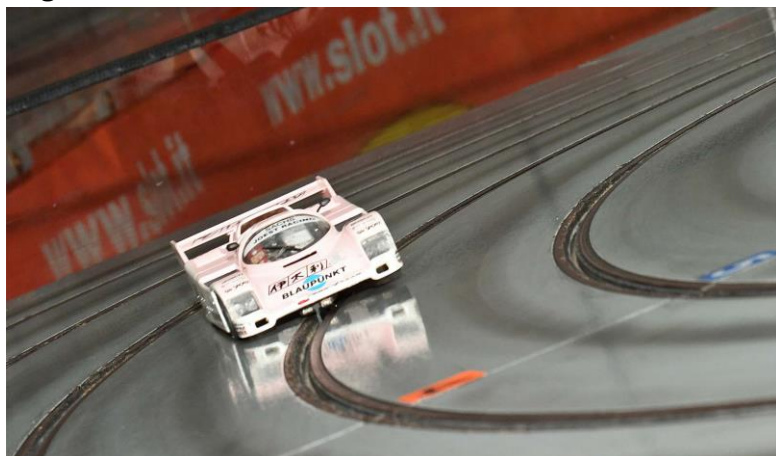
Die erste Startgruppe mit vier altgedienten Cup-Fahrern – darunter auch Thomas Reich (auf Spur 5) ...



Die Fahrer dazu (Spur 1 links) ...



Zweite Kurve – Thomas schon vorn; Martin kam auch gut weg ...



Frank mit dem „Blaupunkt Japan“ recht vehement ...

Resultat für die erste Startgruppe mit sieben Folk*Innen nach 60 Minuten:

1 Reich, Thomas	402,54
2 Bitskov, Jan	392,60
3 Müller, Martin	390,88
4 Eid, Thomas	390,83
5 Scheid, Frank	389,87
6 Stracke, Dirk	378,69
7 Stroetmann, Antonia	372,99

Wie üblich war die erste Startgruppe eher unruhig – vielleicht aber im Vergleich zu den anderen zwei Gruppen wenig als üblich ...

Logisch, dass Thomas Reich weit vorn fuhr, der Wert der 402,54 erzielten Runden würde sich aber erst später zeigen ...

Um die P2 der Gruppe ging's eigentlich zwischen Jan Bitskov und Martin Müller – aber auch Thomas Eid und Frank Scheid hielten lange Zeit mit. Die Fights waren andauernd und spannend.

Frank musste auf der vorletzten Spur abreißen lassen, fing sich aber auf der Sechs wieder. Da war der Zug jedoch abgefahren ...

ThomasE hatte man in diesem Vierkampf eher nicht vermutet. Als erster Absolvent der Spuren schlich er sich quasi auf seine Platzierung – vom Rest kaum beachtet ...

Entschieden wurde das Duell um P2 schließlich durch zwei verlorene Karo-Schrauben bei Martin. Die Reparatur kostete über zwei Runden – ohne diese wäre die Schlussspur mit Jan richtig eng geworden!

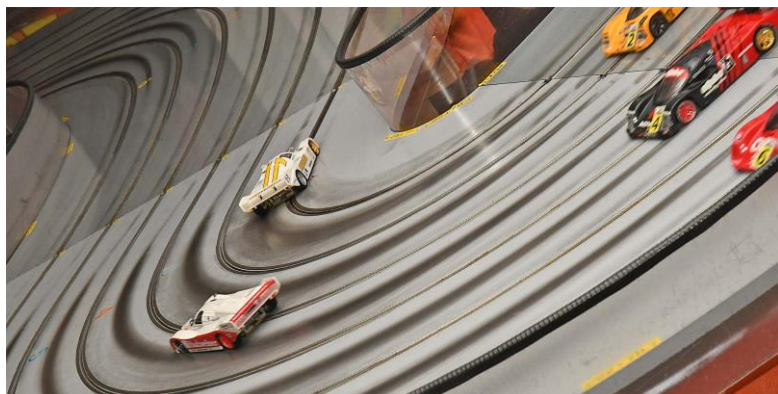
Bleiben Dirk Stracke und Antonia Stroetmann. Beide hatten mit dem Vierkampf davor wenig zu tun. Dirk war nach langer Krankheit noch nicht wieder auf anstrengende „Langstrecke“ gepolt und verzeichnete dazu einen defekten Regler. Und Antonia kam mangels Holzbahnfahrpraxis nicht in einen konstanten Fahrfluss ...



Die zweite Startgruppe (wie die Erste!) ohne jede Dopplung im Fahrzeug-Design ...



Die sechs Fahrer ...



Zweite Kurve: Chris auf dem Weg zum sicheren Pokalsieg – „Günni“ hat mit dem „Budweiser“ den Rest des Feldes erst einmal im Griff ...



Heinz im technischen Malheur – Front abgeknickt ...

Die Top 13 nach dem Rennen der zweiten Startgruppe:

1	Letzner, Christian	407,42
2	Reich, Thomas	402,54
3	Rohde, Johannes	394,45
4	Bitskov, Jan	392,60
5	Müller, Martin	390,88
6	Eid, Thomas	390,83
7	Scheid, Frank	389,87
8	Hentschel, Volker	389,78
9	Jaros, Gunter	389,09
10	Vorberg, Ingo	388,36
11	Rudnik, Heinz	382,36
12	Stracke, Dirk	378,69
13	Stroetmann, Antonia	372,99

Das technische Pech verteilte sich halbwegs gleichmäßig über die Startgruppen. Nachdem zwei Folks in der Ersten betroffen waren, erwischte es nun Heinz Rudnik. Sein „Miller“ erlitt nach einem frühen Crash einen „Hänger“ in der Frontpartie, welche in der Folge einerseits das Fahrverhalten arg beeinträchtigte und andererseits immer wieder Stopps zur Anhebung der Front erforderlich machte ...

Davor ging's allerdings dreifach eng zur Sache. Newbee Volker Hentschel lag im Clinch mit dem „Serien-Oldtimer“ Gunter Jaros und beide wurden von Ingo Vorberg gehetzt. Das Ganze zog sich über alle sechs Spuren!

Zwischenzeitlich lag „Günni“ vorne – jedoch vermutete er über lange Zeit einen Defekt am „Budweiser“ und brachte sich so bisweilen selbst aus dem Tritt. So vermochte Ingo dran zu bleiben und Volker sogar vorbei zu ziehen ...

Eng war's allemal – erst recht aber, bezieht man die Folks der ersten Gruppe mit ein: Zwischen Martin auf der aktuellen P5 und Ingo auf P10 lagen gut zwei Runden – die Duell um P5 und P7 endeten sogar jeweils im einstelligen TM-Bereich!!



Bezüglich der „Coke“ im IMSA-Design ist's schwer, auf den Fotos jeweils deren Eigentümer zu identifizieren – sagen wir einfach, das hier ist Volker seiner . . .

Quasi „luftleer“ im Raum operierten derweil Johannes Rohde und Chris Letzner. „Hannes“ war schnell, bisweilen aber auch schnell draußen. Seine erzielte Rundenzahl ergab die vorläufige P3.

Chris war auch schnell – aber nahezu fehlerfrei unterwegs. Sein Setup für Siegburg passte heuer endlich einmal wie die Faust auf's Auge! Mehr als seine 407,42 Runden hatten bislang in Siegburg nur drei Folks in der Pokalwertung gewuppt: Frank Ohlig in 2014, René Steger in 2019 sowie Ralf Leenen in 2019 und 2023. Alle drei haben den Heimascari-Status . . .



Die Top 6 der Quali – endlich 'mal zwei „Coke“ . . .

Ergebnis unter Einbeziehung der Top 6 aus der Quali:

1	Nockemann, Sebastian	409,64
2	Stracke, Kai-Ole	408,44
3	Letzner, Christian	407,42
4	Leenen, Ralf	403,25
5	Savio, Patrick	402,61
6	Reich, Thomas	402,54
7	Vester, Marcel	394,88
8	Rohde, Johannes	394,45
9	Vester, Frank	393,78
10	Bitskov, Jan	392,60
11	Müller, Martin	390,88
12	Eid, Thomas	390,83
13	Scheid, Frank	389,87
14	Hentschel, Volker	389,78
15	Jaros, Gunter	389,09
16	Vorberg, Ingo	388,36
17	Rudnik, Heinz	382,36
18	Stracke, Dirk	378,69
19	Stroetmann, Antonia	372,99



Die Fahrer – der überraschende Pole-Setter steht links!



Erste Kurve – das Feld geht in einem perfekten „V“ ins letzte Rennen des Tages . . .

Die dritte Startgruppe zerfiel in drei intensiv geführte Duelle, welche über volle 60 Minuten ohne Unterlass andauerten . . .

Am Ende der Gruppe ging's „Väter gegen Söhne“ zwischen Frank und Marcel Vester. Marcel hat schon etwas SLP-Cup Erfahrung – für Frank war's das erste Rennen. Er hat seine Aufgabe top gelöst, auch wenn sich am Ende Marcel knapp durchsetzte. Beim gegenseitigen



Frank als Newbee gleich in den Top 5 der Quali – der Fight „Väter gegen Söhne“ mit Marcel war zwar spannend anzusehen, kostete im Rennen aber einige Meter . . .



Patrick arbeitete sich drei Mal von der P6 auf die P4 nach vorn – scheiterte aber drei Mal an Ralf . . .



Letztes Jahr mit Rekordrundenzahl – heuer kein „Oberburner“ – Ralf seiner; immerhin die P4 behauptet . . .



Der Dauersieger Sebastian musste nicht nur im Training kämpfen . . .

„Abräumen“ ging dieses Duell übrigens 1:1 unentschieden aus . . .

Den Mittelblock füllten Ralf Leenen und Polesetter Patrick Savio nicht weniger unterhaltsam. Patrick meinte im Vorfeld, die Spur 1 sei nicht seine und kam so leidlich über die ersten 10 Minuten. Danach drehte er aber auf und machte Positionen gut. Kaum im Schlagschatten von Ralf aufgetaucht, verlor er die komplette Vorderachse. Die Instandsetzung warf ihn wieder ans Ende der Gruppe zurück. Nachdem er sich erneut in flotter Fahrt an Ralf herangerobbt hatte, ging zwei Mal in Folge ein Felgeneinsatz flöten – der muss wieder ‘rein! Also wieder ca. zwei Runden beim Teufel und wieder Aufholjagd . . .

Die ging sich zum Ende nicht mehr ganz aus und Ralf blieb vorn. Ohne die drei Boxenstopps wäre Patrick wohl sogar Chris Letzner gefährlich geworden!

Ralf hingegen hatte heuer nicht den „Oberburner“ hingestellt. Zwar verlief sein Rennen lange Zeit fehlerfrei – das letzte Tempo wollte sich aber trotz Motorwechsel in der Materialausgabe nicht einstellen. Auf der letzten Spur gesellten sich noch einige Abflüge in sein Rennen – den Abstand zu Patrick kontrollierte Ralf aber ganz souverän . . .

Bleiben die zwei „Profis“: Kai-Ole hatte einen neuen Body gebaut und der lief top! So hielt er fünf Spuren lang die Führung und Sebastian musste arg arbeiten, um überhaupt dran zu bleiben. Vor der letzten Spur lag Kai-Ole noch ca. $\frac{3}{4}$ Runde in Front. Das konnte sich mathematisch auf der langsamen und schwer zu fahrenden Spur nicht ausgehen – also „maximum Attack“, was auf der Eins wiederum keine gute Strategie ist. Der Rundenrückstand am Ende drückt also nicht aus, wie eng’s in Wirklichkeit war . . .

Over and Out



Die letzte Seite des Berichtes macht wie in 2023 auf: Die Lady lässt's krachen – Antonia fliegt um's Eck . . .



Das Starterfeld von Siegburg – exakt so groß wie 2023 . . .



Profilierte sich heuer auch noch als „Küchenschabe“ – Ralf, der Siegburg-Präsi . . .



Und der obligatorische Schluss-Stunt: Die Zielkurve geht prinzipiell auf nicht mehr als zwei Rädern . . .

Wie im Vorjahr wurde der Rennbetrieb gegen 17:35 Uhr beendet. Die technische Nachkontrolle blieb wie üblich ohne Befund. Anschließend wurden die Wunden geleckt und die ausgegebenen Motoren mussten zurück „ins Körbchen“ . . .

Die Siegereverenz ging die Einzelschicksale durch, besprach technische Einzel- oder Besonderheiten und brachte den Newbees – und nicht nur diesen – einiges an Lob ein . . .

Im Tippspiel gab's vier Mal zwei Richtige – Patrick hatte jedoch niemand auf dem Schirm bzw. besser seinen Namen auf der Tippspiel-Karte verewigt. Vielleicht wird das ja in 2025 anders!?

Der Dank geht an die Gastgeber und hier vor allem an den Präsi Ralf, der in Abwesenheit unser aller Gerd nun auch noch die „Küchenschabe“ gab. Die Bahninstandsetzung wurde positiv goutiert, der restliche Service war auch top – alles prima also!

Der weitere Dank geht an Thomas für die Bahnvorbereitung, an Sebastian für's rasche Fahrzeug-legal-machen bei der Abnahme sowie an alle anderen „in-die-Speichen-Greifer“ bei der Renn-Orga . . .

Weiter geht's für den SLP-Cup mit dem 2. Lauf am **20. April 2024** bei SlotRacing Mülheim – erneut auf Holz und erneut als klassisches Einzelrennen. Der bislang in Mülheim ausgetragene „Super-Sprint“ wurde für 2024 ad acta gelegt . . .

Alles zum „SLP-Cup“
Rennserien West / SLP-Cup

News aus den Serien

Saison 2024 / 2025

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2024 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
Classic Formula Day	- / -		
Craftsman Truck Series	- / -		
DTSW West	- / -		
Duessel-Village 250	- / -		
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ Z
LMP Pro	- / -	✓	① ② ③
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ② ⊖
NASCAR Grand National	✓ / -	✓	① ② 0 ③ ④ ⑤ ⑥ 0 0
NASCAR Winston-Cup	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Pre'59 GP	- / -		
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
WestCup	- / -		
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -		
500km Rennen	✓ / ✓	✓	⊙
Carrera Panamericana	- / -		
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
WDM	- / -	tbd	○
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / -	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .